

Wir waren in Ungarn!

Am Donnerstag, den 3.4., am frühen Morgen ging für zehn Schüler der 6. Klasse eine Reise nach Ungarn los. Die Schüler nahmen an einem Schüleraustausch des DSD Projekts teil. Die Gesichter der Kinder waren röter als manche Koffer die vollbepackt auf die Reise warteten. Wir haben uns lange von Familienmitgliedern und Freunden verabschiedet. Man konnte Wörter wie: „Du wirst mir sehr fehlen“, „Bring mir was mit“ und natürlich „Pass auf dich auf“ hören! Dann kam auch unser Bus. Es vielen noch einige Umarmungen, Küschen und die Reise ging dann endlich los.

Im Bus waren auch Schüler von den Grundschule Bistra, Ljudevit Gaj und von unserer Mittelschule aus Zaprešić. Auf unserer Reise hatten wir sehr viel Spaß, wir haben den schönen Ausblick auf Kroatien genossen und nach einigen Stunden waren wir endlich angekommen.

„Wir sind da!“ – rief unsere Lehrerin aufgeregt - „Wir sind jetzt in Veszprem, hier werdet ihr jetzt 6 Tage verbringen.“

Wir kamen vor der Grundschule Dózsa Györgyi an. Dort erwarteten uns schon die ungarischen Lehrer und Gasteltern. Sie waren genauso aufgeregt wie wir und haben uns sehr herzlich aufgenommen. Wir haben uns von unserer Lehrerin verabschiedet und sind mit unseren Gasteltern nach Hause gegangen.

Am ersten Tag haben wir Veszprem besichtigt . Es ist eine sehr schöne alte Stadt. Es hat einen alten und neuen Teil. Wir haben die Kirche besucht, sind durch enge Straßen gelaufen, waren auf dem Hauptplatz und in einem Park. Sie haben auch einen sehr schönen Ausblick- du stellst dich auf einen alten Stein und genießt einen schönen Blick auf ganz Veszprem.

Es wurde Abend und wir gingen nach Hause.

Am nächsten Tag, Freitag, den 4.4 sind wir aufgewacht, haben gefrühstückt und gingen zu Fuß nach Hause. Vor der Schule warteten schon unsere Freunde und unsere Lehrerin, Ivana Pavić. Es klingelte und die Schüler gingen ruhig in ihre Klassen. Wir hatten heute Unterricht gemeinsam mit unseren ungarischen Freunden. In der ersten Stunde haben sie uns ihre Schule und Stadt vorgestellt und in der zweiten Stunde stellten wir ihnen unsere Schule und Gemeinde vor und zeigten ihnen den Videospot zum Lied „Happy“ den wir für die Unterstützung von Menschen die an Epylepsie leiden aufgenommen haben. Sie waren sehr begeistert von allem. Danach haben wir gemeinsam gelernt. Wir ungarisch und unsere Freunde kroatisch. Es war sehr interessant und witzig zugleich, weil einige Wörter gleich oder ähnlich klingen.

Am Nachmittag gingen wir zu unseren ersten Ausflug. Wir fuhren zum Balatonfured- wir aßen ein Eis und warteten auf unser Schiff. Mit dem Schiff fuhren wir über den wunderschönen See Balaton zur Halbinsel Tihany. Danach gingen wir zu Fuß steil auf einen Berg hoch, wo eine wunderschöne kleine Kirche stand. Von da hatten wir auch einen wunderschönen Ausblick auf den Balaton. Dort schauten wir uns einen kurzen Film über die Kirche an und besichtigten die Kirche von innen. Nach dem Ausflug ging es zurück nach Veszprem. Dort warteten schon unsere Gastfamilien auf uns. Wir gingen nach Hause, aßen zu Abend, duschten und gingen schlafen.

Der nächste Tag, Samstag, 5.4 war als Familientag reserviert. An diesem Tag mussten wir nicht früh aufstehen. Jede Familie hatte was anderes vor. Wir gingen mit unseren Familien in den Zoo. Dort sahen wir Affen, Bären, Giraffen, Elefanten, Nashörner, Rehe, usw. Dieser Tag war sehr aufregend für uns.

Am Sonntag, 6.4 haben wir einen Freizeitpark besucht. Es war sehr lustig dort. Hier waren auch unsere ungarischen Freunde dabei. Wir sind mit Bobs gefahren, auf künstliche Berge geklettert, auf einem Seil gegangen. Später haben wir ein Sandwich gegessen und die beste Lehrerin, Ivana Pavić kaufte uns ein Eis. Danach gingen wir wieder zu unseren Gastfamilien. Wir konnten den morgigen Tag kaum erwarten- Budapest- den ganzen Tag in guter Stimmung.

Endlich, Montag! Die Reise nach Budapest dauerte ungefähr zwei Stunden. Zuerst fuhren wir zu Citadella, von dort hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf ganz Budapest. Danach gingen wir in die Stadt und besuchten das Parlament. Diese Gebäude ist atemberaubend. So groß und so wunderschön. Es wird sehr streng überwacht von vielen Soldaten. Wir besuchten auch einen bestimmten Raum wo auch bewaffnete Soldaten die Kennzeichen vom ersten König von Ungarn, den heiligen Stefan überwachten. Nach dem Parlament gingen wir durch die Stadt und besuchten noch die Basilika vom heiligen Stefan und die Fischersburg. Glücklich aber auch müde kehrten wir nach Veszprem um 20.00 Uhr zurück. In der Schule erwartete uns eine große Überraschung. Unsere Freunde gemeinsam mit ihren Lehrern und Eltern organisierten für uns eine Abschiedsfeier. Wir aßen ungarische Spezialitäten und genossen ihr Gastfreundlichkeit und versuchten uns auf Deutsch zu verständigen.

So kam auch unser letzter Tag, Dienstag der 8.4. Am frühen morgen gingen wir zu Fuß zum Rathaus, wo uns der Bürgermeister von Veszprem erwartete. Er erzählte uns über Veszprem und stellte uns so diese Stadt vor. Danach fuhren wir zu einer Porzellanmanufaktur, Herend. Dort war es sehr interessant, weil uns genau jeder Schritt gezeigt wurde wie Porzellan hergestellt wird. Vom rohen Zustand bis zum fertigen Teller.

Nach diesem Ausflug fuhren wir zurück in die Schule. Dort aßen wir zu Mittag und verbrachten noch ein bisschen Zeit mit unseren Freunden.

Und so, nach so vielen schönen Augenblicken machten wir uns auf den Weg nach Hause. Ungefähr um 20:30 waren wir vor unserer Schule. Unsere Eltern, Großeltern und Geschwister warteten auf uns schon ungeduldig.

Dieser Austausch war eine sehr schöne Erfahrung für uns. Wir haben vieles gesehen, gelernt, haben neue Menschen kennengelernt. Wir haben auch eine schöne Möglichkeit bekommen unsere Sprachkenntnisse zu nützen und zu erweitern.

Wir freuen uns schon auf September, weil dann unsere neuen Freunde zu Besuch kommen!

Nikolina Laljak i Ana Fegić, 6.b